

sten für Thiethard († 954), Othwin († 984) und Konrad I. († 1202)³⁹. Nur in L ist keine Angabe über das Grab von Bruning († 1120) enthalten. In T hingegen fehlt für Konrad II. († 1248/49) der Ort seiner letzten Ruhe. Ab den Sedenzzeiten in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, d.h. in den halbwegs zeitgenössischen bzw. individuell nachgetragenen Partien am Schluß beider Aufstellungen, treten dann stärkere faktische Abweichungen auf. Die Numerierung der Bischöfe differiert in beiden Listen ab Berthold I. (1119-1130), da dessen Vorgänger Bruning, der nur Elekt von Hildesheim war, in L nicht als Bischof gezählt wird. Ab Gerhard vom Berge (1365-1398) gehen beide Kataloge in der Numerierung dann wieder konform, weil in T Johannes II. Schad(e)land (1363-1365) übergangen ist. Während die Londoner Aufstellung mit dem 43. Hirten Barthold/Berthold II. von Landsberg endet († 1502), markiert in T erst die Wahl Valentins von Tet(e)leben am 30. September 1537 den Schlußpunkt.

Die Trierer Liste dürfte von einem Angehörigen des Domklerus stammen, da es über die in der Bischofskirche bestatteten Vorsteher Godehard sowie Thietmar heißt, sie ruhten in cripta nostra, und über Adelog in cripta nostre ecclesie in medio quiescit. Subjektive Wendungen dieser Art fehlen in L, wo an analoger Stelle nur das Marienpatrozinium des Domes Erwähnung findet.

Faktisch gehen die Nachrichten beider Kataloge auf Informationen des *Chronicon Hildesheimense* zurück, wo die Grabstätten der einzelnen Amtsinhaber aufgeführt sind⁴⁰.

zu Siegfried II. und Heinrich III. sowie S. 285 zu Magnus; DIES., Verzeichnis der erhaltenen Grabdenkmäler und -Fragmente am Hildesheimer Dom, in: *ibid.*, S. 288-320, hier S. 288 zu Adelog, S. 289 zu Otto I. und S. 316 zu Heinrich III. – Hinsichtlich der Formulierungen ist in T das Adjektiv beatus bevorzugt, während in L regelmäßig von sanctus die Rede ist. Bernward und Godehard firmieren in L als Heilige, in T wird nur ihr Name genannt.

39) Zu Heinrich II. († 1318) liefert L die Ortsangabe Avignon als Begräbnisort, zu Heinrich III. († 1363) bietet L eine Präzisierung zur Lage seines Grabes am Katharinenaltar (wo sich dieser im Kirchenraum befand, geht daraus nicht hervor), zu Bernos († 1194) Grab ebenfalls eine Erweiterung und zu Gerhard vom Berge eine topographische Ergänzung zur Lage des Hildesheimer Kartäuserklosters gegenüber dem Textbestand von T.

40) *Chronicon Hildesheimense* (wie Anm. 11).